

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[Tatort Terrarium >](#)
[< Strom, Wasser, Heizen](#)

Klimaschutz bei der Polizei Bremen

Mit gutem Beispiel vorangehen



Energiesparen bei der Bremer **Polizei**

© energiekonsens

Energie sparen ist wichtig – nicht nur aus Kostengründen, sondern vor allem, um Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Die **Polizei** Bremen ging 2008 mit gutem Beispiel voran und führte in sechs Polizeidienststellen das Projekt „Ener:POL“ durch. Bei dem Klimaschutz-Projekt ging es darum, durch kleine, aber effektive Verhaltensänderungen im Arbeitsalltag Energie in den Bereichen Wärme, Strom und Wasser einzusparen.

Thomas Müller, Energiebeauftragter der **Polizei** Bremen, setzte Ener:POL zusammen mit seinen Kollegen und Kolleginnen um: „Die Idee zu dem Projekt kam mir durch die Bremer Schulen, die eine ähnliche Aktion durchgeführt haben. Ich dachte mir, dass so etwas auch für die **Polizei** umsetzbar wäre und habe dazu sechs Reviere ausgewählt, die einen besonders hohen Energieverbrauch ausweisen“, berichtet Müller. Das Besondere: 25 Prozent des eingesparten Geldes ging direkt an die sechs Reviere zurück. Innerhalb eines Jahres konnten die Beamten durch ihr energiebewusstes Verhalten insgesamt 10.000 Euro einsparen – und sich über 2.500 Euro für die eigene Kasse freuen.

Licht aus, Heizung runter

Durchgeführt wurde das Projekt Ener:POL in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Klimaschutzagentur **energiekonsens**.

Geschäftsführer Martin Grocholl erklärt: „Solche Projekte aus dem Bereich der gering- oder nichtinvestiven Kategorie gehören bei uns zu den Schwerpunkten. Es geht dabei um die Frage, wie man Energiesparpotenziale nutzen kann, ohne auf große technische Investitionen zurückgreifen zu müssen. Der Faktor Mensch steht dabei im Vordergrund.“ Zu Beginn des Projektes wurde ein Auftaktworkshop durchgeführt, bei dem alle Polizeibeamten und -beamtinnen, die auf den jeweiligen Revieren beschäftigt sind, im Bereich Energiesparen geschult wurden. Außerdem gab es Bürorundgänge mit einem Energieberater. Dabei wurden den Polizisten ganz konkrete Tipps an die Hand gegeben, wie sie Energie sparen können. „Die Kollegen waren etwa sehr verwöhnt, was die Temperatur in den Büros anging“, so Thomas Müller. „Da waren es zum Teil bis zu 25 Grad – und dazu war manchmal noch das Fenster auf Kipp. Das ist nicht wirklich nötig. Wenn man von einer Raumtemperatur von 20 Grad ausgeht, verbraucht jedes zusätzliche Grad sechs Prozent mehr Energie. Für solche Dinge wurden die Kollegen sensibilisiert.“

Bei den Bürorundgängen mit dem Energiesparberater wurden die Beamten außerdem darauf hingewiesen, Heizkörper nicht mit den Büromöbeln zu verdecken, sondern genügend Abstand etwa zum Schreibtisch zu lassen, damit die Luft besser zirkulieren kann. Ein weiterer Hinweis: Computer-Bildschirmsschoner sparen nicht etwa Energie, sondern verbrauchen zusätzlich Strom. „Viele Dinge haben sich im Laufe der Zeit einfach eingeschlichen – und werden aus Bequemlichkeit beibehalten. Wenn man dieses dann aber konkret anspricht, wird schon jedem klar, dass es sich einfach um unnötige Energieverschwendung handelt“, so Müller. „Dass die Beamten einen Teil des eingesparten Geldes für eigene Zwecke verwenden konnten, war natürlich ein weiterer Ansporn, mehr auf den Energieverbrauch zu achten.“ In einigen Bereichen haben sich durch einfache und kostengünstige Maßnahmen weitere Energiesparmöglichkeiten ergeben. So wurden abschaltbare Steckerleisten angeschafft und Thermostatventile in die Heizungen eingebaut bzw. veraltete ausgetauscht. „Was viele nicht wissen, ist, dass Thermostatventile nach etwa zehn Jahren nicht mehr richtig funktionieren. Sie sollten daher ausgewechselt werden“, so Martin Grocholl. Um Wasser zu sparen wurden in Duschen und Waschbecken Strahlregler eingebaut, die dafür sorgen, dass der Wasserdurchlauf reduziert wird, ohne dass man dies spürbar merkt. Auch die Spülkästen wurden mit Spartasten versehen.

Langfristig Energie sparen – durch Energiespar-Contracting

Um langfristig noch mehr Energie sparen zu können, betreibt das Bremer **Polizeipräsidium** außerdem das so genannte Energiespar-Contracting. Dabei handelt es sich um einen Vertrag zwischen einem Gebäudebesitzer – hier der **Polizei** – und einem Energiesparpartner (Contractor). Dieser tätigt größere Investitionen, um in dem betreffenden Gebäude Energiesparmaßnahmen umzusetzen. Das Geld, das durch diese Maßnahmen eingespart wird, fließt zunächst als Vergütung an den Energiesparpartner zurück. Der Vorteil: Der Gebäudebesitzer muss nichts investieren, erhält aber dennoch moderne und energiesparende Anlagen für sein Gebäude. Thomas Müller erklärt: „Im Bremer **Polizeipräsidium** mit rund 800 Mitarbeitern, sechs Gebäuden und Kraftfahrzeughallen haben wir im Jahr einen Energieverbrauch von einer halben Million Euro für Wärme,



Thomas Müller

Energiebeauftragter der **Polizei Bremen**, © **Polizei Bremen**



Martin Grocholl

Geschäftsführer **energiekonsens**, © **energiekonsens**

Wasser und Strom. Für große Investitionen in energiesparende Anlagen fehlt uns das Geld. Daher haben wir uns für das Contracting entschieden. Unser Contracting-Partner hat insgesamt 404.942 Euro in diverse Energiesparmaßnahmen investiert. Durch die Neuerungen sollen 75.000 Euro im Jahr eingespart werden – das wurde uns vertraglich zugesichert.“ Dieses Geld fließt die nächsten zwölf Jahre an den Contractor zurück, denn dieser finanziert damit die umgesetzten Maßnahmen. Wird weniger Geld eingespart als im Vertrag festgelegt, macht der Contractor Verlust. Investiert wurde unter anderem in die unabhängige Stromversorgung (USV) des Präsidiums. Drei große USV-Anlagen sorgen dafür, dass die **Polizei** etwa bei einem Stromausfall weiterarbeiten kann. Die Anlagen wurden für insgesamt 93.000 Euro erneuert bzw. angepasst und verbrauchen nun weniger Strom. Auch die Beleuchtungseinrichtung in den Büros wurde komplett ausgetauscht, so dass auch die Lampen weniger Strom verbrauchen. „Früher haben wir 58 Watt-Lampen verwendet, die nun durch 51 Watt-Lampen ersetzt wurden. Bei insgesamt 2.500 Leuchten macht sich das auf jeden Fall bemerkbar“, so Müller. „Außerdem wurden bei der Außenbeleuchtung die alten Quecksilberlampen durch Natriumhochdruckleuchten ersetzt und die Heizungsanlage sowie jeder einzelne Heizkörper im ganzen Präsidium überprüft und hydraulisch abgeglichen.“ Im zentralen Technikraum des Präsidiums wurde eine so genannte „Freie Kühlung“ eingebaut, um die Server nachts oder in den kälteren Monaten mit Außenluft kühlen zu können. In der Warmwasserversorgung wurden Hocheffizienzpumpen eingebaut. Fünf Fahrzeughallen wurden so eingerichtet, dass sie jetzt lediglich frostfrei gehalten werden können. „Langfristig gesehen ist es für die Bremer **Polizei** aber auf jeden Fall ein lohnendes Projekt, da die neu eingebaute Hardware nach Ablauf des Vertrages in das Eigentum der **Polizei** übergeht“, so der Energiebeauftragte.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Gänsehaut-Feeling im neuen Polizeimuseum Hamburg](#)
-  [Batterien, Bauschutt & Co.](#)
-  [Bußgelder treffen oft härter als Geldstrafen](#)
-  [Strom, Wasser, Heizen](#)
-  [Dreckige Geschäfte](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Kurztipps



5 Tipps für...

...die Reise mit dem Flugzeug

Mit diesen Tipps sind Sie für Ihren nächsten Flug gut gerüstet:

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...den sicheren Campingurlaub

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie Ihren nächsten Urlaub mit dem...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...sicheres Rodeln

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie im Winter eine sichere...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das sichere Wandern

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie auf eine Wanderung gehen möchten.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die sichere Fahrt mit dem E-Auto

Darauf sollten Sie am Steuer eines Elektroautos achten.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...mehr Sicherheit auf der Skipiste

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie in der Wintersportsaison auf...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das Böllern an Silvester

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie an Silvester Raketen steigen...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...unfallfreies Grillen

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie in den Sommermonaten sicher im...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...das Baden in offenen Gewässern

Darauf sollten Sie achten, wenn Sie in offenen Gewässern wie...

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...die Lagerung von Gefahrstoffen

Darauf ist zu achten, wenn Sie zuhause Gefahrstoffe aufbewahren.

[Tipp lesen](#)



5 Tipps für...

...den Brandschutz zu Hause

So verhindern Sie Brände in Haus und Wohnung.

[Tipp lesen](#)

Weitere Infos zum Thema Umwelt



Die Präventionsarbeit der Abfallwirtschaftsbetriebe in Köln **Gemeinsam gegen Umweltverschmutzung**

Der Bürgersteig ist von eingetrockneten Kaugummis überzogen, im...[\[mehr erfahren\]](#)



Die Arbeit der Staatsanwaltschaft **Bußgelder treffen oft härter als Geldstrafen**

Umweltdelikte, die zur Anzeige gebracht werden, landen früher oder...[\[mehr erfahren\]](#)



Pilze sammeln, Bärlauch pflücken, Brennholz mitnehmen - was ist im Wald erlaubt?

Vorsicht beim Waldspaziergang

Ob für einen Spaziergang mit dem Hund, zum Wandern oder für eine...[\[mehr erfahren\]](#)



Altöl, Schrottkühlschränke und -autos gehören nicht in den Wald

„Die Leute sollen nicht einfach die Augen zumachen“

Polizeidirektor Olaf Schremm, LKA 23, Dezernat Umwelt- und...[\[mehr erfahren\]](#)



Gefahrenwarnung direkt aufs Handy

Cell Broadcast im Katastrophenfall

Wie werden Menschen vor Gefahren gewarnt, wenn sie keine Warn-App...[\[mehr erfahren\]](#)

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

Cookie Einstellungen



- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

[Ablehnen](#) [Alle akzeptieren](#)